

II - 4824 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2379/J

1992 -02- 12

A N F R A G E

der Abgeordneten Srb, Petrovic und FreundInnen

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend Einstellung der Förderung für den Flughafen - Sozialdienst

Seit einem Jahr arbeitet der Flughafen - Sozialdienst mit zwei Angestellten, die vom Landesarbeitsamt Wien im Rahmen der Aktion 8000 gefördert wurden. Für das laufende Jahr kann diese Subvention nach Auskunft des Landesarbeitsamtes nur mehr bis zur Jahresmitte fortgesetzt werden, da es sich bei dieser Beratungstätigkeit nach Meinung des Landesarbeitsamtes nicht um direkt arbeitsmarktpolitisch relevante Aufgaben handle.

Die Tätigkeit des Flughafen - Sozialdienst hat im letzten Jahr speziell durch die neuen gesetzlichen Bestimmungen und die fremdenfeindliche Haltung im Lande deutlich an Wichtigkeit gewonnen. Speziell die Notwendigkeit der Unterbringung obdachloser AsylwerberInnen und der gesteigerte Andrang nicht bundesbetreuter Flüchtlinge machen es der Beratungsstelle unmöglich, die Aufgaben ohne vollamtliche MitarbeiterInnen weiterzuführen.

Es sind auch andere Flüchtlingsbetreuungsstellen in ähnlicher Weise betroffen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an Sie, Herr Bundesminister, folgende

A N F R A G E

- 1) Ist es richtig, daß die "§ 18 a Beratungseinrichtungen" kein Schwerpunkt der Arbeitsmarktförderungspolitik mehr sind?
Wenn ja, wie begründen Sie dies?
- 2) Die offizielle Begründung für die Streichung der Subvention lautet, bei dieser Beratungstätigkeit handle es sich "nicht um direkt arbeitsmarktpolitisch relevante Aufgaben".
Können Sie a) diese Begründung interpretieren und
 b) uns Ihre Definition von "direkt arbeitsmarktpolitisch relevanten Aufgaben" mitteilen?
- 3) Wir sind der Meinung, daß es angesichts des massiven Schwarzarbeiterproblems sehr wohl arbeitsmarktpolitisch relevant ist, Flüchtlinge zu beraten und zu betreuen.
Wie stehen Sie zu dieser Meinung?
- 4) Glauben Sie nicht, daß Sie als Sozialminister die Aufgabe haben, der restriktiven Asylpolitik Österreichs, für die wir ja schon ein Negativimage bei Amnesty International haben, ein Hilfs- und Auffangnetz in Form von Betreuungseinrichtungen

wie den Flughafen - Sozialdienst entgegenzusetzen bzw. diese im Rahmen Ihrer Möglichkeiten nachhaltig zu fördern?

- 5) Glauben Sie, daß Sie bei der Bekämpfung der Schwarzarbeit auf die wertvolle Unterstützung von engagierten und erfahrenen Flüchtlingsbetreuern, wie es die Mitarbeiter des Flughafen - Sozialdienstes sind, verzichten können?
- 6) Sind Sie bereit, die beiden Angestellten des Flughafen - Sozialdienstes weiterhin im Rahmen der Aktion 8000 zu fördern?
Wenn nein, warum nicht?
- 7) Sind Sie bereit, sich bei Ländern und Gemeinden um eine Mitfinanzierung bzw. Übernahme der Kosten einzusetzen?
Wenn nein, warum nicht?